Sped. in a. p. 70 % - Filiale di Bolzano

Erscheint zweimonatlich

's Pankrazer Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

16. Jahrgang - Oktober 2010 | Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz | Nummer 5

Stufen

Wie jede Blüte welkt
und jede Jugend dem Alter weicht,
blüht jede Lebensstufe,
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in and're, neue Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
an keinem wie an einer Heimat hängen,
der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten!

Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
und traulich eingewohnt,
so droht Erschlaffen!

Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
uns neuen Räumen jung entgegen senden:
des Lebens Ruf an uns wird niemals enden.
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

(Hermann Hesse)

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Aus der Gemeindestube
Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Beschlüsse

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 02.08.2010
- Personal: Ernennung der Prüfungskommission für den öffentlichen Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung 1 Teilzeitstelle zu 50 % als qualifizierte Reinigungskraft, (2. Funktionsebene).
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Teilzeitstelle (50 % - 19 Wochenstunden) als qualifizierte/r Reinigungskraft, II. Funktionsebene - Zulassung zum Wettbewerb
- Personal – Gemeindebauhof: Ernennung der Prüfungskommission für den öffentlichen Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Planstelle als spezialisierte/r Arbeiter/in (IV. Funktionsebene).
- Personal – Gemeindebauhof: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als spezialisierte/r Arbeiter/in (IV. Funktionsebene). Zulassung zum Wettbewerb.
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Beschilderung und Leitsystem - Auftragserteilung.
- Kindergarten St. Pankraz: Ankauf eines Dampfreinigers.
- Schulgebäude von St. Pankraz: Beauftragung mit Porphyrreparaturarbeiten.
- Schülersportplatz und Kindergarten St. Pankraz: Ankauf von Sitzgarnituren.
- Mittelschule St. Pankraz: Beauftragung mit der Montage von Außenlampen.
- Straßenwesen: Parkplatz Friedhof - Reparatur eines Löschwasserhydranten – Mehrkosten.
- Straßenwesen: Asphaltierungsarbeiten an der Zufahrtsstraße St. Helena - Beauftragung mit den technischen Leistungen.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 30.08.2010
- Arztambulatorium: Beauftragung mit der Grundreinigung.
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Austausch des Anschlusses an die Fernwärmeleitung. Genehmigung von Mehrkosten.
- Repräsentationsausgaben: 50-Jahr-Feier Gemeinde St. Pankraz.
- Straßenwesen: Ankauf von Auskehren.
- Straßenwesen: Ankauf von Straßenschildern.
- Straßenwesen: Bereitstellung der Mittel für verschiedene außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Straßennetz der Gemeinde St. Pankraz.
- Geförderter Wohnbau: Feststellung der Voraussetzungen für die Zuweisung von geförderten Baugrund in der Gemeinde St. Pankraz im Sinne des L.G. vom 17. Dezember 1998, Nr. 13, i.g.F. - Herr Ploner Julius Armin.
- Personal: Auszahlung der Abfertigung an Frau Paris Karin für den Zeitraum vom 13.01.2010 bis 30.06.2010.
- Schülerlotsendienst: Beauftragung von Herrn Matzoll Karl für das Schuljahr 2010/2011.
- Schülersportplatz: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten für die Errichtung eines Parkplatzes auf der G.p. 42/14 K.G. St. Pankraz an die Fa. Holzner Josef & Söhne GmbH.
- Gemeindeämter: Ankauf von Bürostühlen für die Gemeindeämter.
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Glasbrüstungen - Genehmigung des Endstandes an die Fa. Franko Metallbau KG aus Meran.
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Teilzeitstelle (50 % - 19 Wochenstunden) als qualifizierte Reinigungskraft, II F.E. - Genehmigung der Rangordnung der Geeigneten und Erklärung der Gewinnerin.
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Teilzeitstelle (50 % - 19 Wochenstunden) als qualifizierte Reinigungskraft, II F.E. - Aufnahme in den Dienst.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 06.09.2010
- Arztambulatorium: Umzug des Arztambulatoriums.
- Kindergarten St. Pankraz: Festlegung des Kindergartenbeitrages für den Zeitraum 2010/2011.
- Werbesteuer und Plakatierung: Ankauf von Anschlagtafeln für den öffentlichen Plakatierungsdienst.
- Geförderter Wohnbau: Genehmigung der endgültigen Rangordnung der Bewerber für die Zuweisung von Grundstücken für den geförderten Wohnbau im Jahr 2010.
- Personal: Auszahlung der Abfertigung an Frau Von Dellemann Doris für den Zeitraum vom 01.08.2005 bis 29.09.2009.
- Personal: Auszahlung der Abfertigung an Frau Schwellensattl Martha für den Zeitraum vom 01.09.2009 bis 11.06.2010.
- Kultur: Dorfbuch „50 Jahre Gemeinde St. Pankraz“ - Rückerstattung von Ausgaben.
- Sanierung des Rathauses und Neubau des Mehrzweckgebäudes: Elektroarbeiten - Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 2.

Beschluss des Gemeindeausschusses vom 20.09.2010
- Grundschule St. Pankraz: Lieferung und Montage eines Warmwasserboilers.
- Grund- und Mittelschule St. Pankraz: Malerarbeiten - Genehmigung von Zusatzkosten.
- Schulausspeisung: Festlegung der Gebühren für das Schuljahr 2010/2011.
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Beauftragung mit der Grundreinigung.
- Kommissionen: Ernennung der 2 Vertreter des Gemeindeausschusses in der paritätischen Personalkommission.

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	*Seite 2*
Soziales / Gesundheit / Familie	*Seite 5*
Vereinsseiten	*Seite 8*
Raiffeisen-Information	*Seite 12*
Verschied. Informationen	*Seite 14*
Heimatkundl. / Chronik	*Seite 19*
Kleinanzeiger	*Seite 20*

- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Vollzeitstelle als spezialisierter Arbeiter, IV F.E. - Genehmigung der Rangordnung der Geeigneten und Erklärung des Gewinners.
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Vollzeitstelle als spezialisierter Arbeiter/spezialisierte Arbeiterin, IV F.E. - Aufnahme in den Dienst.

Sitzung des Gemeinderates vom 19.07.2010

- Protokoll: Genehmigung des Protokolles der Gemeinderatssitzung vom 05.05.2010.
- Protokoll: Genehmigung des Protokolles der Gemeinderatssitzung vom 31.05.2010.
- Programmatisches Dokument: Behandlung und Genehmigung des programmatischen Dokuments des neu gewählten Bürgermeisters.
- Ernennung der Gemeindebaukommission.
- Bestellung der Kommission im Sinne des Art. 130 Abs. 1 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13 – Unbewohnbarkeitserklärungen.
- Ernennung der Vertreter der Gemeinde in der Vollversammlung des Konsortiums der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch (W.E.G.).
- Ernennung der Gemeindefriedhofskommission.
- Raumordnung: Abgrenzung des verbauten Ortskerns im Sinne des Art. 12 des L.G. vom 15. April 1991, Nr. 10.
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2010 und Mehrjahreshaushalt 2010 - 2012. 3. Haushaltsänderung.
- Verordnung: Genehmigung der Verordnung über die Durchführung von Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen in Regie.
- Verordnung Verträge: Genehmigung der überarbeiteten Gemeindeverordnung über die Regelung der Verträge.

Ausgestellte Baukonzessionen August und September 2010

- Baukonzession Nr. 2010-6 für die Errichtung eines Wohnhauses beim „Essenhof". Bauherrin: Salamon Sonia, Siebeneich – Mondscheinweg 8, 39018 Terlan
- Baukonzession Nr. 2010-32 für die Sanierung und Erweiterung des bestehenden landw. Wohnhauses „Eggen". Bauherr: Paris Albert, Linseracker 3, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-39 für die Erschließung der Erweiterungszone „Gegend". Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfl 64, 3910 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2008-53 für die Errichtung eines Kleinwasserkraftwerkes. Bauherr: Alber Paul, Vettererberg 6 – Aicha, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-52 für die Errichtung eines Schutzdaches – Varianteprojekt. Bauherr: Gruber Hermann, Gegend 60 – Waldgütl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-34 für die Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage. Bauherr: Gamper Nikolaus, Ausserdörfl 1 – Mayrhof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-50 für die Errichtung eines Gebäudes für landw. Maschinen – Wiedervorlage. Bauherr: Gamper Nikolaus, Ausserdörfl 1 – Mayrhof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-37 für die Meliorierung von Wiesen und Ablagerung von Aushubmaterial. Bauherrin: Salamon Sonia, Siebeneich – Mondscheinweg 8, 39018 Terlan
- Baukonzession Nr. 2010-4 für die Verlegung der Zufahrtsstraße Linter, Tschahaun, Grems. Bauherr: Bodenverbesserungskonsortium Kirchbach – Obmann Zöggeler Stefan, Etschmanngasse 21, 39012 Meran
- Baukonzession Nr. 2010-27 für die Montage einer integrierten Photovoltaikanlage. Bauherr: Paris Oswald, Gegend 52 – Aussereggmann, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-51 für die Erweiterung der bestehenden Wohnung. Bauherrin: Fill Magdalena, Tiefgass 44, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010- 38 für die Errichtung von unterirdischen Nebenräumen und eines Holzlagers, sowie die Errichtung einer Geotexmauer. Bauherr: Andersag Anton A., Maraunberg 6 – Hof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-28 für die Errichtung einer Stützmauer – Projekt im Sanierungsweg. Bauherrinnen: Zöschg Julia, Zöschg Gertrud und Zöschg Bernadetta, Bad Lad 35 – Trafoier, 39010 St. Pankraz

Gemeinde St. Pankraz
MITTEILUNGEN

Mitteilung an die Vereine

Die Redaktion teilt mit, dass Vereinen und Institutionen auf Wunsch ca. 2 Wochen vor Redaktionsschluss des Pankrazer Blattl's eine Erinnerungs-Mail geschickt wird, damit Beiträge termingerecht eingereicht werden. Bei Interesse bitte die E-Mailadresse an welche die Erinnerung geschickt werden soll im Gemeindeamt mitteilen (info@gemeinde.stpankraz.bz.it oder Telefon: 0473 787133).

Die zuständige Referentin
Ties Carmen

Mitteilung

Für gelegentliche Arbeiten in Zusammenhang mit dem Minirecyclinghof St. Pankraz sucht die Gemeindeverwaltung von St. Pankraz eine zuverlässige Person welche wöchentlich jeweils Samstag vormittags und Mittwoch nachmittags die Abgabe der verwertbaren Hausabfälle koordiniert.
Für Bewerbungen wenden Sie sich innerhalb 15. November 2010 an das Gemeindesekretariat.

Der Bürgermeister

ACHTUNG: Fälligkeit ICI 2010

Die **2. Rate** (Saldo) der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) ist innerhalb **16. Dezember 2010** geschuldet. Für die Einzahlung können die ausgefüllten Posterlagsscheine, die anfangs Juni diese Jahres vom Steuerkonzessionär der Provinz Bozen an die Wohnadresse der Steuerschuldner zugesandt worden sind, verwendet werden.
Wurden im Laufe des Jahres Änderungen an der Immobilie vorgenommen, wodurch sich die geschuldete Steuer ändert, werden Sie sich an das Steueramt der Gemeinde, welches die Neuberechnung vornimmt.

Redaktionsschluss:
14. Jänner 2011, 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

Die Bilder zur 50-Jahr-Feier der Gemeinde St. Pankraz (Titelseite und Artikel der letzten Ausgabe) stammen von Wendelin Gamper und Josef Thaler.

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet am **Donnerstag, den 4. November** 2010 an folgenden Orten statt:

von 08:30 bis 13:00 Uhr	Dorf (neben Verkehrsbüro)
von 14:00 bis 14:45 Uhr	Gasthaus Alpreid
von 15:00 bis 15:45 Uhr	Gasthaus Forsthof

Die Gemeindereferentin
Gruber Gisela

Müllersatzsammelplan Feiertage 2010/11

Es wird mitgeteilt, dass der **Recyclinghof** an folgenden Feiertagen **geschlossen** bleibt:

am Mittwoch, 08. Dezember 2010
am Samstag 25. Dezember 2010 und
am Samstag 01. Jänner 2011

Aufgrund der obgenannten Feiertage wird der Recyclinghof an folgenden Tagen jeweils von 9,00 bis 12,00 Uhr **geöffnet**:

Montag, 27. Dezember 2010 und
Montag, 03. Jänner 2011

Es wird mitgeteilt, dass die **Müllsammlung** wegen des Feiertages am Mittwoch 08. Dezember 2010 nicht stattfindet. Der Restmüll wird daher am Donnerstag, 09.12.2010 und der Biomüll am Freitag, 10.12.2010 abgeholt.

Die zuständige Gemeindereferentin
Gruber Gisela

Schneeräumung

Die Gemeinde ersucht jene Bürger, welche in Wohnbauzonen, entlang von öffentlichen Wegen/Straßen bzw. am ländlichen Wegenetz wohnen, dafür zu sorgen, dass keine Sträucher, Hecken oder Bäume in die Straßen hineinhängen, da diese im Winter unter dem Schneedruck auf die Straße hängen und somit die Schneeräumung behindern.

Weiters wird ersucht, dass beim ländlichen Wegenetz die Schneestöcke übersichtlich und in entsprechenden Abständen aufgestellt werden.

Der Bürgermeister

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Prüfung Dampfkesselwärter

In Bozen ist ein Prüfungstermin zur Verleihung der Befähigungszeugnisse für Dampfkesselwärter ausgeschrieben worden.
Die Prüfungen finden im Monat Dezember in Bozen statt. Den Bewerbern wird Tag, Stunde und Ort des Prüfungstermins bekanntgegeben.
Um zu den Prüfungen zugelassen zu werden, muss der Bewerber das 18. Lebensjahr vollendet und ferner die Lehrzeit als Heizer abgeleistet haben.
Die Gesuche um Zulassung zu den Prüfungen sind auf Stempelpapier zu 14,62 Euro abzufassen und müssen spätestens innerhalb 17. November 2010 beim Amt für Arbeitssicherheit, Kanonikus-Michael-Gamper Straße 1, 39100 Bozen eingereicht werden.
Allfällige Auskünfte und Aufklärung erteilt das Amt für Arbeitssicherheit, Bozen, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1, Tel. 0471- 41 86 60/61

Der geschäftsführende Direktor des Amtes für Arbeitssicherheit
Thomas Bagnato

Südtiroler Umweltbuch 2010

Die **Vereine und Organisationen** von St. Pankraz werden gebeten im Sekretariat der Gemeinde St. Pankraz ein Exemplar des Südtiroler Umweltbuches 2010 abzuholen.
Das Südtiroler Umweltbuch beinhaltet viele nützliche Informationen zum Schutz und Erhalt unserer Natur und Umwelt.

GREIF-BAU
BAGGERARBEITEN
Schwienbacher Thomas & Breitenberger Roland
Stubenvoll 66
39016 St. Walburg / Ulten
Tel. 335 140 59 98
Tel. 333 598 82 95
Wir bauen auch Geotexmauern!

SOZIALES / GESUNDHEIT / FAMILIE

ALTENHEIM ST. PANKRAZ
ÖBPB

Sommerfest im Altenheim

Auch dieses Jahr fand auf der Terrasse das schon fast traditionelle Sommerfest statt. Am 11.09. sind bei herrlichem Wetter wieder alle freiwilligen Helfer pünktlich erschienen und haben den Heimbewohnern einen unvergesslichen Tag beschert. Ohne diese fleißigen Helfer wäre die Organisation nicht möglich.
Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, übernahmen die Freiwilligen die ganze Arbeit: Servieren, Grillen, Abspülen, Getränke aufschenken, Krapfen backen, Tische aufstellen und abräumen, Kuchen backen und auch das lästige Aufräumen.
Zum Gelingen des Festes haben die Freiwillige Feuerwehr, der katholische Familienverband, die katholische Frauenbewegung, der KVW, der KVW Seniorenrunde, die Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung, die Böhmische, die Schützenkompanie und viele Freiwillige beigetragen. Dafür sei allen ein herzliches Dankeschön gesagt.
Auch dem Ziehharmonikaspieler Hermann Hillebrand und der Volkstanzgruppe Ulten für ihren Auftritt möchten wir ein großes Vergelt's Gott aussprechen.
Der Einladung sind auch alle neuen Gemeindevertreter von St. Pankraz, Laurein und Proveis gefolgt. So konnten wir die Bürgermeister Herrn Thomas Holzner, Herrn Hartmann Thaler und Herrn Ulrich Gamper und die Gemeindereferentin für Soziales von St. Pankraz, Frau Carmen Ties begrüßen. Auch der Präsident des Verbandes der Seniorenwohnheime, Herr Norbert Bertignoll und Herr Martin Schönauer vom Landesamt, Abt. 24, sind erschienen.
Unserer Einladung sind auch die Altenheime von Algund und Tisens gefolgt, mit welchen wir einen engen Kontakt pflegen. Begleitet wurden die Heimbewohner von Algund von der Präsidentin, Frau Martina Ladurner und der Direktorin Frau Martina Breitenberger, die Heimbewohner von Tisens von der Pflegedienstleiterin, Frau Willigina Holzner.

Die Direktorin
Silvia Lanthaler

Einladung der Bäuerinnen

Heuer luden uns die Bäuerinnen von St. Pankraz am 6. August zur Marende auf die Proveiser Kesselalm ein. Ein Bus holte uns direkt beim Heim ab und fuhr uns zur Alm. Wie üblich wurden wir von den Bäuerinnen mit Speis und Trank verwöhnt. Wir danken für diesen schönen Nachmittag

Erstellung einer Rangordnung

Das Altenheim St. Pankraz beabsichtigt, eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von:

- **Berufskrankenpflegern/innen – 7./ter Funktionsebene, (50 % oder 100 %),**
- **Altenpflegern/innen/Sozialbetreuern/innen - 5. Funktionsebene, (50 % oder 100 %),**

der deutschen Sprachgruppe zu erstellen.

Die Rangordnung wird nach Bewertungsunterlagen und aufgrund einer mündlichen Prüfung erstellt.

Voraussetzungen für die Berufskrankenpfleger/innen:

- Befähigungsdiplom eines Berufskrankenpflegers sowie Eintragung in das entsprechende Berufsalbum
- Führerschein „B"
- Zweisprachigkeitsnachweis „B" (für die am 31.12.2001 im Dienst befindliches Personal Zweisprachigkeitsnachweis „C" und zusätzlich Sprachkurs)
- Bereitschaft zur Arbeit mit und für alte Menschen;
- Verantwortungsbewusstes und eigenständiges Arbeiten;
- Teamfähigkeit – Kommunikationsbereitschaft;
- Soziale Kompetenz und gute Umgangsformen;
- Flexibilität.

Voraussetzungen für die Altenpflegern/innen/Sozialbetreuern/innen:

- Abschluss der Mittelschule oder der Grundschule
- Diplom eines Altenpflegers/in oder Sozialbetreuers/in
- Zweisprachigkeitsnachweis für die ehemalige einfache Laufbahn „C"

Termin für die Einreichung der Gesuche: **26. November 2010**.
Ein Gesuchsvordruck kann in der Direktion des Altenheimes St. Pankraz abgeholt werden.
Dem Gesuch (auf stempelfreiem Papier) sind folgende Unterlagen in Urschrift oder stempelfrei beglaubigte Fotokopien beizulegen:

- Zeugnisse und Diplome mit Angabe der Noten;
- Unterlagen als Beleg besonderer Qualifikation;
- Familienstandsbogen.
- Zweisprachigkeitsnachweis;
- Dienstzeugnisse;

Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

Die Direktorin
Silvia Lanthaler

Lehrgang
für Haushaltshilfen

Die Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt" bietet ab Dezember 2010 zwei Lehrgänge zu 120 Stunden in Bozen und in Brixen an.
Der Lehrgang richtet sich an Personen, welche einen hilfsbedürftigen Menschen zu Hause begleiten, oder dies in Zukunft tun möchten.

Einschreibungen bis: Freitag 05. November 2010

Das Informationstreffen findet am Do, 18.11.2010 um 15:30 Uhr an der Landesfachschule in Bozen statt.

Für weitere Informationen:

Sieglinde Lamprecht
Tel: 0471 303022

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt"
Wolkensteingasse 1
39100 Bozen

Tel. 0471 973 494
Fax 0471 980 728
E-mail:lfs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it
www.sozialberufe.berufsschule.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL · PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE · LFS hannah arendt

Senioren und Hausnotruf - ein unschlagbares Duo

Hilfe per Knopfdruck – eine lebensrettende Einrichtung

Zu Hause in den eigenen vier Wänden leben zu können, auch in hohem Alter oder wenn man körperlich und gesundheitlich eingeschränkt ist, das ist der Wunsch eines jeden Menschen. **Der Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes ermöglicht es Ihnen.** Unsere lebensrettende Einrichtung hilft den älteren Menschen, aber auch den Angehörigen, die ihre Lieben zu jeder Zeit in Sicherheit wissen wollen.

Der Techniker des Weißen Kreuzes schließt in Ihrer Wohnung ein Hausnotrufgerät an, welches mit dem Festnetztelefon und dem Stromnetz verbunden ist. Sobald Sie Hilfe brauchen, drücken Sie den Alarmknopf am Sender und Sie werden mit der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes verbunden, die Ihnen schnelle Hilfe zukommen lässt. Zudem werden auch Ihre Angehörigen verständigt.

Sorgen Sie vor, bevor Sie sich allein und ohne jegliche Hilfe in einer Notsituation befinden.

Sämtliche Informationen erhalten Sie gerne in der Weißkreuz-Sektion in Ihrer Nähe oder unter der Telefonnummer 0471 / 444327. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Verbraucherzentrale Südtirol

Zahnarztkosten unter Kontrolle? Der VZS-Zahnarztfuchs wird aktiv

Neuer Beratungsdienst der Verbraucherzentrale Südtirol

Es ist unbestritten, dass in Südtirol Informationen über Zahnarztpreise kaum zugänglich sind.

Eine Analyse des Zahnarztmarktes der Verbraucherzentrale hat zu überraschenden Erkenntnissen geführt und sie kann nun einen erweiterten Einblick in diesen undurchsichtigen Bereich der zahnmedizinischen Versorgung bieten.

Fazit des Marktchecks: Mit etwas Hartnäckigkeit, bestmöglichen Basisinformationen und unter Beachtung einiger einfacher Grundregeln bestehen auch hierzulande gute Aussichten, eine fachgerechte und qualitativ angemessene Behandlung zu einem günstigen Preis-Leistungsverhältnis zu bekommen.

Anhand der neuen Vergleichstabelle und mit Hilfe des Informations- und Beratungsdienstes der Verbraucherzentrale zu Fragen der Zahnarztkosten ist es auf jedem Fall einfacher, die Zahnarztrechnung in den Griff zu bekommen.

Die neue Vergleichstabelle bietet einen Überblick über die aktuelle Zahnarztmarktlage und liefert Informationen über Durchschnittspreise und Preisvergleiche von Zahnärzten in Südtirol, Nordtirol, den Nachbarregionen und dem Ausland.

Auch eine Liste von Zahnärzten in freier oder konventionierter Zusammenarbeit liegt auf.

Im persönlichen Beratungsgespräch gibt es zusätzliche und ausführlichere Infos zu Preisen und Bedingungen, z. B. zu konventionierten Zahnärzten. Zudem besteht die Möglichkeit, Kostenvoranschläge direkt prüfen und vergleichen zu lassen und wertvolle Tipps zu erhalten.

Den wichtigsten Tipp möchte der Zahnarztfuchs sofort mit auf den Weg geben:

Beschaffen Sie sich alle verfügbaren Informationen (Preise, direkte und indirekte Leistungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, Behandlungsmöglichkeiten im Ausland, Steuerabsetzmöglichkeiten und Preisvergünstigungen), bevor Sie sich zu einer Visite begeben, und vergessen Sie nicht, dass Zahnbehandlungen in erster Linie eine Frage der Gesundheit sind. Die Preisfrage sollte immer erst danach kommen!

Doch auch der Preis sollte unbedingt verglichen werden - es zahlt sich allemal aus!

Eine komplexe Extraktion kann auf dem freien Markt schon mal 260 Euro kosten; bei konventionierten Zahnärzten hingegen können 130 Euro reichen.

Für ein Implantat komplett mit Krone bezahlt man am freien Markt über 2000 Euro und der Preis kann auch über 3000 Euro klettern. Bei konventionierten oder frei zusammenarbeitenden Zahnärzten reichen 1400 bis 1800 Euro. In Nordtirol und in den Nachbarregionen liegen die Preise ähnlich. Im Ausland (Kroatien, Tschechien und Ungarn) liegen die Preise zwischen 900 und 1300 Euro.

Die Vergleichstabelle findet man auf unserer Internetseite www.verbraucherzentrale.it unter „Preise der zahnärztlichen Leistungen" und kann herunter geladen werden.

Beratungen beim Zahnarztfuchs können nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0471 975597 am Hauptsitz der Verbraucherzentrale in Bozen, Zwölfmalgreinerstr. 2 in Anspruch genommen werden. Zudem ist er mit dem Verbrauchermobil unterwegs. Den Kalender finden Sie im Internet auf www.verbraucherzentrale.it unter V-MOBIL. Für Kurzberatungen ist der Zahnarztfuchs unter 3458826990 zu erreichen.

Ich bin psychisch krank. Na und…?

Der ehrenamtlich organisierte Verband Angehöriger und Freunde psychisch Kranker stellt sich vor:
„Burnout" ist modern und klingt nach Aufopferung, Leistung und Pflichtbewusstsein. Wird hingegen von Depression oder einer anderen psychischen Erkrankung gesprochen, wird der Betroffene sehr schnell als „verrückt", „nicht normal" „gewalttätig" usw. abgestempelt und folglich aus Ignoranz, Unverständnis und Angst aus unserer Gesellschaft ausgeschlossen. Ausgrenzung und Verurteilung, Stigmatisierung genannt, gelten daher auch als „zweite Krankheit" und erweisen sich als schwerwiegende zusätzliche Belastung. Betroffen davon sind nicht nur die Erkrankten selbst sondern häufig auch die Angehörigen.
Gegen diese Vorurteile kämpft der Verband Angehörige und Freunde psychisch Kranker seit 1989 an. Wir wollen Betroffenen die Angst nehmen, „verrückt" zu sein, wollen sie ermutigen, Hilfe in Anspruch zu nehmen, wollen ihre Lebensbedingungen verbessern. Dazu braucht es auch die Angehörigen. Wir unterstützen sie – nicht nur in der wichtigen Begleitung der Erkrankten sondern auch in ihren persönlichen Bedürfnissen.
Es gibt beim Verband Angebote für die Angehörigen, wie die Fortbildungen und die landesweiten Selbsthilfegruppen, die Gespräche mit Ärzten und Therapeuten. Es gibt die Ferienaktionen für die Betroffenen.
Es gibt die Beratungsstelle „Stützpunkt" des Verbandes, wenn man in der Belastung durch eine psychische Erkrankung ratlos ist.
Wir sind die Interessensvertretung in mehreren Gremien, betreiben Lobbyarbeit bei Politikern, den sozialen Einrichtungen und bemühen uns u. a. um eine Verbesserung der Arbeitseingliederung und Unterbringung, um soziale Leistungen.
Wir sensibilisieren und informieren durch die verbandseigene Zeitung und andere Medien, durch unsere Vorträge, Tagungen und Veranstaltungen.
Unter psychischen Erkrankungen leiden weit mehr Menschen, als man annimmt, und sie werden zunehmend häufiger werden. Jeder vierte kann statistisch gesehen im Verlauf seines Lebens eine psychische Störung erleiden. Es kann im Grunde jeden treffen… und niemand will ausgegrenzt werden!
Wir sind erreichbar von Mo bis Do 09:00 -12:00, 14:00 – 16:00 Uhr und Fr. 09:00 – 12:00 Uhr, Tel. 0471 260303, info@selbsthilfe.it
und unser „Stützpunkt in schwierigen Lebenslagen" von Mo bis Fr 10:00 – 11:00 Uhr Tel. 0471 262262, consult@selbsthilfe.it
Verband Angehöriger und Freunde psychisch Kranker
G.-Galilei-Straße 4/a
39100 Bozen

VEREINE / VERBÄNDE

Jahresrückblick und Vorschau der Bäuerinnenorganisation St. Pankraz

Unsere Vereinstätigkeit hat am 13. Februar mit dem Skirennen begonnen. Auch heuer gab es wieder eine Kategorie für Fahrer mit „Nostalgische Outfit". Das Interesse war wieder sehr groß.
Unser Familienausflug, am Ostermontag führte uns zum Gardasee. Dort besichtigten wir den Safarizoo und zum Mittagessen waren wir beim Außerwirts Karl.
Beim Kirchtag waren wir mit einem Stand vertreten und auch der Glückstopf wurde von uns organisiert.
Der Ausflug mit den Altenheimbewohnern ging heuer zur Unteren Kesslalm. Wo sie von unserer Ortsbäuerin Heidi verköstigt wurden. Es war wieder ein nettes Beisammensein.
Wir haben auch wieder einen Trachtennähkurs ausgeschrieben und dieses Mal haben sich genügend Teilnehmer gemeldet. Er findet im Januar 2011 statt.
Unser Preiswatten wird am 07. November statt finden und wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Teilnahme. Auch werden wir wieder Adventskränze winden und sie am 1. Adventssonntag zum Verkauf anbieten. Der Reinerlös kommt einem guten Zweck zu Gute.
Im Dezember finden dann unsere Neuwahlen statt.
Nun möchten wir uns noch bei Alle bedanken. Ein besonderer Dank geht an die Freiwilligen Helfer, die uns immer tatkräftig unterstützen.

Grüße vom Ortsausschuss der SBO St. Pankraz

Neuwahlen bei der Bäuerinnenorganisation St. Pankraz

Im Dezember finden die Neuwahlen der SBO statt. Es wird sich einiges verändern, weil einige von uns nicht mehr kandidieren. Auch ich werde das Amt als Ortsbäuerin nicht mehr übernehmen. Ich glaube, nach elf Jahren ist es Zeit für eine Erneuerung in der Vereinsführung. Ich habe in diesen Jahren viele schöne und wertvolle Erfahrungen gemacht. Etwas Besonderes war auch die Zusammenarbeit mit meinem Ausschuss. Ich glaube so manche/r Vereinsobmann -frau würde sich wünschen, mit solch wertvollen Menschen zusammen zu arbeiten. Wir waren ein Team, bei dem jeder seine Aufgaben hatte und jeder für irgend einen Bereich Verantwortung übernommen hat. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich ganz herzlich bei „meinen Frauen" bedanken, die mich diese ganzen Jahre begleitet haben und es mit mir ausgehalten haben. Ich hoffe auch, dass wir einen kleinen Beitrag für das Wohl unserer Dorfgemeinschaft geleistet haben. Ich wünsche mir, dass sich Frauen bereit erklären in der SBO mitzuarbeiten und dass eine von ihnen auch das Amt der Ortsbäuerin übernimmt. Es ist keine schwierige Aufgabe und es funktioniert am besten, wenn man mit Freude und mit dem Herzen dabei ist. Ich würde mich freuen, wenn wir uns bei den Neuwahlen sehen würden.
Ein herzliches Dankeschön noch einmal an alle die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen unseres Vereinslebens beigetragen haben.

Eure Ortsbäuerin Heidi

Tätigkeitsbericht der SBJ St. Pankraz

Das Tätigkeitsjahr der SBJ begann mit der Jahreshauptversammlung, welche am 28.11.2009 im Jugendraum von St. Pankraz abgehalten wurde. Nach den üblichen Tagesordnungspunkten mit Protokollverlesung, Rückschau und Vorschau, wurden im Rahmen dieser Versammlung auch die Ehrenzeichen in Bronze und die dazugehörige Ehrenurkunde übergeben. Diese erhielten Wenin Roman, Pircher Martina, Kuppelwieser Michael und Marsoner Robert, als Dank und Anerkennung für ihren langjährigen Einsatz für die SBJ St. Pankraz. Im Anschluss an die Versammlung gab es ein gemütliches Beisammensein mit anregenden Gesprächen und Calcetto Spielen.
Bereits am darauf folgenden Wochenende nahmen fünf Paare der SBJ beim alljährlichen Vereinspreiswatten der Pankrazer Vereine im Kultursaal von St. Pankraz teil.
Nachdem alle den Jahreswechsel gut überstanden hatten, lud die SBJ Ultental am 16. und 17. Januar zum Winterausflug ins Stubaital ein. Die 53 Teilnehmer starteten am Samstagmorgen und verbrachten ein aufregendes Wochenende mit Skifahren oder beim Relaxen im Schwimmbad.
Der Bezirk Meran lud daraufhin am 23. Januar zur traditionellen Bezirksversammlung nach Tisens ein. Im Rahmen dieser wurde auch unser langjähriger Obmann Mairhofer Bernhard mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.
Ziemlich genau einen Monat später entzündeten 24 Mitglieder der SBJ beim Wegleit Hof auf St. Helena das Houlerpfonnfeuer und der Abend endete bei guter Unterhaltung im Keller des Hofes. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt' s Gott für die gute Versorgung!
Um einmal alle gemeinsam auf die Rodelbahn zu kommen, lud der Ortsausschuss am Freitag, 26. Februar zum Rodeln ins Sarntal ein. 14 Mitglieder der Bauernjugend verbrachten einen unterhaltsamen Abend auf der Rodelbahn und in den Einkehrstuben neben der Rodelbahn von Reinswald.
Um ihre Schwimmkünste zu testen und zu verbessern trafen sich alle Interessierten an 7 Abenden im Hotel St. Pankraz, wo nicht nur geschwommen, sondern auch das Ballspiel trainiert wurde.
An den Iseosee wagte sich dann am 24. und 25. April die Talschaft der SBJ, mit ihrer alljährlichen Lehrfahrt. Nach einer sehr anregenden Weinverkostung am Samstag verbrachte man den Sonntag bei einer gemütlichen Schiffsfahrt oder bei einem Spaziergang auf oder rund um den See.
Der alljährliche Pankrazer Kirchtag wurde heuer von der SBJ organisiert. Am Samstag, 8. und Sonntag, 9. Mai fanden sich zahlreiche Menschen im Dorfkern von St. Pankraz ein, um mit den Pankrazer Vereinen zu feiern.
Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsjahr war das Bezirks- Traktor- und Transporter- Geschicklichkeitsfahren, das die drei Ultner Bauernjugenden in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Meran auf dem Parkplatz der Umlaufbahn Schwemmalm veranstalteten. Zahlreiche Teilnehmer aus dem gesamten Bezirk versuchten ihr Glück auf den verschiedenen Parcours, wobei einige Pankrazer Teilnehmer sehr gut abschnitten.
Das Herz- Jesu- Feuer entzündeten wir am Sonntag, 13. Juni auf der Laugner Alm. Nachdem das Wetter am Nachmittag mit Regen und Hagel nichts Gutes verheißen hatte, war es am Abend doch trocken und das Feuer konnte planmäßig entzündet werden.
Zum ersten Mal seit vielen Jahren beteiligten sich heuer wieder zwei Gruppen bei den Spielen des Mitgliederfests des Südtiroler Landesverbandes der Bauernjugend. Dieses fand in Reinswald im Sarntal statt. Die Gruppen erreichten Platzierungen im Mittelfeld und erhielten jeweils einen Geschenkskorb.
Das inzwischen schon traditionelle Wochenende auf der Innerfalkomaialm bei Benno und Veri fand in diesem Jahr am Samstag, 24. und Sonntag, 25. Juli statt. Die 14 Teilnehmer kämpften sich gegen den starken Wind bis zur Alm hoch, um dort ein lustiges und erholsames Wochenende zu verbringen.
Im Rahmen der 50-Jahr-Feier der Gemeinde St. Pankraz war die Bauernjugend mit dem Versorgerstand am Freitag, 6. August beim Bauernmarkt nd einem Stand beim Festbetrieb am Sonntag, 8. August vertreten.
Dazwischen haben zwei Mannschaften zu je 6 Personen am Samstag, 7. August beim Riesenwuzzlerturnier in Vöran mitgemacht. Dabei hat die Mannschaft bestehend aus Stief, Rosi, Liesi, Reini, Douna und Renni, den zweiten Gesamtplatz erreicht.
Als nächster Punkt stand das alljährliche Treffen mit der SBJ Passeier auf unserem Jahresprogramm. Dieses fand

Winterausflug Stubai

am Sonntag, 29. August im Passeiertal statt. Nach einer guten Stunde Wanderung erreichten wir dabei die Pfistrad Alm, wo wir gemütlich grillten und den Nachmittag mit Kartenspielen und Faulenzen verbrachten.
Um allen zu Danken, die der Bauernjugend im Laufe des Jahres geholfen hatten, luden wir diese und alle Interessierten zu einer Tagesfahrt ins Gardaland ein. Zwischen Achterbahnen, Freiem Fall, Schifffahrten und vielem anderen war für jeden Geschmack etwas dabei.

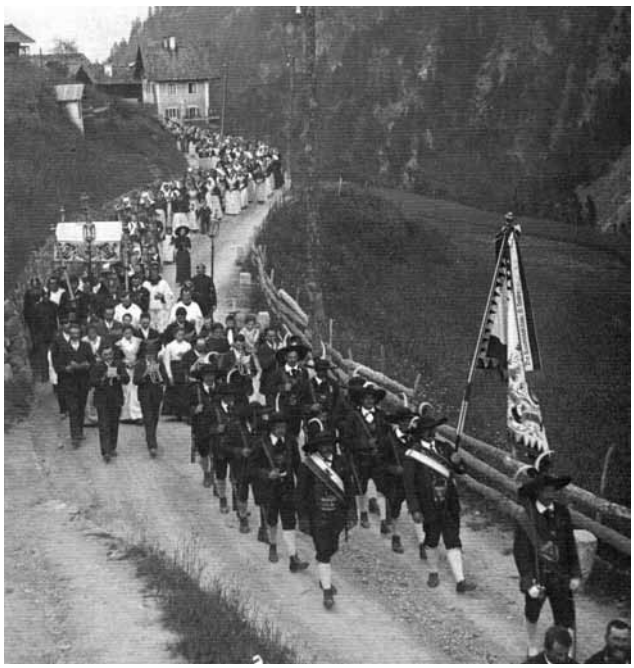
Das ereignisreiche Jahr 2010 schloß sich mit dem Erntedankfest am Sonntag 17. Oktober ab. Die Bauernjugend begleitete wie jedes Jahr zusammen mit den Bäuerinnen den Einzug in die Kirche und bereitete für jeden Kirchgänger eine kleine Überraschung vor.
Zum Abschluss möchte sich der Ortsausschuss von St. Pankraz bei allen Mitgliedern und Freunden der SBJ für die Teilnahme und das Mithelfen bei verschiedenen Veranstaltungen bedanken. Und hofft auch im Jahr 2011 auf euer Dabeisein!!

Vorschau:
- Winterausflug an den Wildkogel am Samstag, 15. und Sonntag, 16. Januar 2011
- Houlerpfonnfeuer am 13. März 2011
- Herz- Jesu- Feuer am 03. Juli 2011

Alle weitern Veranstaltungen werden per SMS und Rundschreiben bekannt gegeben.
Marsoner Sabine

Tiroler Brauchtum

Das Schützenwesen in Tirol reicht bis ins 13.Jahrhundert zurück.
Ziel und Inhalt des Tiroler Schützenwesens war stets nur die Verteidigung des Glaubens, der eigenen Heimat und der Familie. Nachbarn zu bekriegen war jedenfalls seit dem 15.Jht niemals Absicht und Ziel der Tiroler Landesverteidigung. Für das Schützenwesen war die Zerreisung Tirols nach dem ersten Weltkrieg und die Annexion Tirols südlich des Brenners durch Italien ein schwerer Schlag. Als dann in Italien auch noch die Faschisten an die Macht kamen wurde alles –Deutsche- verboten z. B. deutsche Schule, deutsche Ortsnamen (letztere sind bis heute nur geduldet aber Amtlich nicht gültig) die deutsche Sprache in der Öffentlichkeit, die Bezeichnung Tirol oder Südtirol, das hissen der weis roten Tiroler Fahne, das tragen von blauen Schürzen, die Tiroler Tracht und somit auch das Schützenwesen und das damit verbundene tragen von Gewehr und Säbel, um nur einiges zu erwähnen. Alles was an Tirol u. Deutschtum erinnerte wurde beseitigt.
Erst nach dem Ende des zweiten Weltkrieges suchten beherzte Männer Trachtenteile zusammen und belebten die ersten Schützenkompanien wieder, zunächst wegen der staatlichen Verbote nur als Trachtengruppen oder Schützenvereine. Das Trachtentragen wurde wieder geduldet, jedoch vom mittragen von Gewehr und Säbel wie es für einen Schützen früher üblich war, war man weit entfernt. Erst im Jahre 2000 erhielt der Südtiroler Schützenbund nach langwierigen Verhandlungen die staatliche Erlaubnis, „entschärfte“ Gewehre sowie Säbel -zu tragen. Das Gewehr u. Säbeltragen der Schützen ist ein Tiroler sowie christlicher Brauch den es schon seit Jahrhunderten bei uns gibt. Nach einer Umfrage durch die Schützenkompanie St.Pankraz steht sehr wohl die Mehrheit der Bevölkerung hinter diesem Brauch. Umso mehr verwundert es dass einige wenige Personen diesen Brauch als Gewaltverherrlichung bezeichnen u. verbieten. Sie sind sich offenbar nicht bewusst dass sie dadurch indirekt das Werk einer faschistischen Diktatur fortsetzen die wie schon erwähnt diesen wie auch viele andere Tiroler Bräuche verbot. Dass uns Schützen der Friede sehr am Herzen liegt haben wir wohl dadurch gezeigt, dass wir den Beschluss des Pfarrgemeinderates respektierten und uns trotzdem an den Prozessionen im Dorf beteiligt haben. Jeder Verein sollte das Recht haben sich auf seine traditionelle Art und Weise an kirchlichen Feiern zu beteiligen.
Das Abschießen einer Gewehrsalve hat immer mit Ehrerbietung und Ernsthaftigkeit zu tun. Man grüßt damit das Allerheiligste, die Regierenden oder ehrt einen verstorbenen Kameraden. Früher. als nur eine heilige Messe pro Tag gelesen wurde, läutete man viermal - zum Messbeginn, zum Evangelium, bei der Wandlung, beim Segen, um allen die nicht in die Kirche kommen konnten, das Mitfeiern zu ermöglichen. Bei Feldmessen wurde das Läuten der Glocken durch je eine Gewehrsalve ersetzt. Heute ist die Anzahl der Salven auf eine nach dem Evangelium reduziert worden, aber immer noch liegen der tiefe Ernst und die Andacht vor dem Wort Gottes darüber. Selbst seine Excellenz, der verstorbene Bischof Wilhelm Egger sagte anlässlich der Feldmesse zur 37.Schützenwallfahrt im Jahre 2003 in Absam; ich zitiere: „es muss schon etwas Besonderes sein, wenn das Wort Gottes so kräftig angekündigt wirt.“ Anstatt die ehrenamtliche Tätigkeit der Schützen mit Verboten zu bremsen, sollte man vielleicht bedenken dass wir Schützen einen großen Teil unserer Freizeit opfern, um Bräuche am Leben zu erhalten die für die Allgemeinheit ersichtlich machen wo die Wurzeln unseres Volkes sind. Auch wir würden uns über ein gelegentliches Dankeschön freuen.
Erst wenn man sich mit unserer Geschichte befasst, versteht man auch den Sinn unserer Bräuche, auf die wir gemeinsam stolz sein sollten.
Es grüßt die Kommandantschaft der Schützenkompanie St. Pankraz



Vor dem Verbot durch die Faschisten, waren die Schüzten, mit Gewehr und Säbel, ein fester Bestandteil einer Prozession, wie dieses Bild aus St. Pankraz bestätigt.

JUGENDDIENST
LANA-TISENS

Kreativwochen und Schwimmkurse im Ultental

Auch heuer fanden wieder die Kreativwochen und die Schwimmkurse im Ultental statt. Rund 170 Kinder haben die Möglichkeit genutzt, in den Sommerferien bei den unterschiedlichen Angeboten dabei zu sein.
Die Themen der Kreativwochen waren:

1. Woche (05. - 09. Juli) Erlebnispädagogik für Kinder der 5. Grund- bis zur 3. Mittelschule
2. Woche (12. - 16. Juli) Erlebnispädagogik für Kinder der 1. - 4. Grundschule
   beide Wochen fanden in St. Helena statt.
3. Woche (09. - 13. August) Sprachwoche für Kinder der 1. - 4. Grundschule
4. Woche (16. - 20. August) Singwoche für alle Kinder der Grund- und Mittelschule
5. Woche (23. - 27. August) Sprachwoche für Kinder der 5. Grund- bis zur 3. Mittelschule
   die 3 Wochen im August fanden in St. Gertraud statt.

Bei den Sprachwochen wurden am Vormittag spielerisch ein paar Italienischübungen gemacht. Zwei italienischsprachige Lehrpersonen des AZB versuchten den Kindern die Zweitsprache etwas näher zu bringen.
Am Nachmittag standen Spielen, Malen, Armbänderknüpfen, Töpfern und gemeinsame Spiele auf dem Spielplatz auf dem Programm.
Bis auf ein paar kleine Abschürfungen und leichte Prellungen gab es Gott sei Dank, bis auf meine Schnittverletzung :-), keine Verletzungen.
Die Schwimmkurse gingen, bis auf ein paar Verschiebungen aufgrund des schlechten Wetters, reibungslos über die Bühne. Auch heuer haben wieder einige das Schwimmen erlernt, und andere haben sich zu richtigen Wasserratten entwickelt.
Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder die Kreativwochen und Schwimmkurse für die Kinder anbieten können.

Johannes Fink
Jugendreferent JD Lana-Tisens

Neue Mitarbeiterin beim Jugenddienst

Hallo,
mein Name ist Caroline De Zordo und ich bin die neue hauptamtliche Mitarbeiterin im Jugenddienst Lana-Tisens. Ich bin 23 Jahre alt und wohne in Terlan. Nach dem Besuch der Oberschule „Lewit R. Gasteiner" in Bozen entschied ich mich für ein Studium an der freien Universität Bozen/Brixen. Im März diesen Jahres konnte ich das Laureatsstudium der Sozialarbeit erfolgreich abschließen und freue mich nun auf meine erste berufliche Herausforderung als Jugendreferentin im Jugenddienst. Durch einige Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten und Sommerprojekte konnte ich zusätzlich Erfahrungen im Kinder- und Jugendbereich sammeln. Meine Freizeit verplane ich gerne mit Sport, z.B. Sportklettern, Laufen, Radfahren, Bergsteigen oder Schwimmen. Meine Leidenschaft ist das Reisen, deshalb war ich diesen Sommer für einige Wochen mit dem Rucksack in Indonesien unterwegs. Ausgeruht und motiviert starte ich nun in mein erstes Arbeitsjahr!

Die Raiffeisenkasse informiert

Investieren in erneuerbare Energien

Energie und Geld sparen ist das Gebot der Stunde.
Ganz gleich, ob es sich um das energiebewusste Bauen und Sanieren oder um die Nutzung erneuerbarer Energien wie z.B. Wasserkraft, Biomasse oder Solar-Energie (Photovoltaik) handelt – wir können heute auf ein großes Expertenwissen und ausgereifte Techniken zurückgreifen.
Doch die Umsetzung solcher Vorhaben will gut durchdacht und geplant sein und jeder sollte, für sich selber, vorab einige wichtige Fragen klären:
wo liegen die persönlichen Einsparpotentiale, wie kann die eigene Energie-Optimierung ausschauen und welche Investitionen sind notwendig und sinnvoll?
Dazu bietet Raiffeisen – dank der Partnerschaft mit dem Raiffeisen Energieverband – allen Interessierten (Privatpersonen und Unternehmen) eine unabhängige, umfassende und individuelle Beratung.
Dies betrifft sowohl die Analyse hinsichtlich Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit der angestrebten Anlage durch professionelle Techniker als auch das Aufzeigen optimaler Maßnahmen zur Realisierung derselben.
Ist dann alles abgecheckt, braucht es noch die richtige Finanzierung.
Dazu erstellen wir – gemeinsam mit Ihnen - ein Finanzierungskonzept mit günstigen Konditionen, das auf Ihre Vorhaben und persönliche Erfordernisse genau abgestimmt ist.
Wir beraten Sie auch zuverlässig und kompetent über die Absicherung möglicher Risiken sowie in allen anderen Versicherungsfragen.
Für weitere Informationen und individuelle Fragen stehen Ihnen unsere Berater in den Geschäftsstellen gerne zur Verfügung.
Informieren Sie sich jetzt!

Ihre Raiffeisenkasse

Den Traum von den eigenen vier Wänden wahr machen – mit Bausparen bei deiner Raiffeisenkasse

Wer verfolgt nicht den Traum von den eigenen vier Wänden, vom eigenen Häuschen, womöglich im Grünen? Das Eigenheim bietet hohe Wohnqualität, persönliche Freiräume und stellt zusätzlich eine solide Investition für das Alter dar.

Nicht zuletzt sind es auch die hohen Mietkosten, welche den Wunsch nach Wohneigentum verstärken.
Wenn man noch jung ist und bei seinen Eltern lebt, hat man zwar die Träume, jedoch nicht immer das unmittelbare Bedürfnis jetzt schon darauf hinzuarbeiten.

Es lohnt sich aber, so früh wie möglich mit dem Ansparen von Eigenkapital zu beginnen. In diese Richtung gehen auch die Bestrebungen der Politik, wonach in Zukunft nur jene Personen eine Wohnbauförderung erhalten sollen, die selber eine Zeitlang Geld angespart haben. Die Wohnungspreise und Baukosten sind nach wie vor hoch, die Förderungen fallen im Verhältnis zu früher immer geringer aus. Deshalb bleibt ohne eine solide Eigenkapitalausstattung das ersehnte Eigenheim für die meisten unerschwinglich.

Eine bequeme und einfache Möglichkeit, an das notwendige Kapital für eine stabile Immobilienfinanzierung zu kommen, bietet das Bausparen bei Ihrer Raiffeisenkasse.

In der am 26. Mai 2010 mit der Aut. Provinz Bozen abgeschlossenen Konvention wurden auch die Grundregeln des Bausparens im Sinne des Art. 52 des Wohnbauförderungsgesetz Nr. 13 vom 17.12.1998 festgelegt, nach welchen die Raiffeisenkasse das Bausparen anbietet.

Das Bausparen setzt sich aus **Ansparphase und Darlehensphase** zusammen und bietet höchste Flexibilität:
In der Ansparphase wird das angesparte Guthaben attraktiv verzinst und gleichzeitig sichert man sich schon heute günstige Darlehenszinsen.

Während der **Ansparphase** (5 bis 15 Jahre) wird mittels Dauerauftrag periodisch ein frei gewählter Betrag (zwischen 3.000 € und 20.000 € pro Jahr) auf ein spesenfreies Konto eingezahlt, welches mit einem begünstigten Zinssatz verzinst wird. Die Zinsen werden jährlich gutgeschrieben und wiederum verzinst. (Zinseszinseffekt)

Wenn das angesparte Geld während der Ansparphase für andere Bedürfnisse gebraucht wird, kann man jederzeit spesen- und gebührenfrei zurücktreten. In diesem Fall verliert man lediglich das Recht auf ein zinsbegünstigtes Darlehen.

Darlehensphase:
Wenn der Kunde nun sein Vorhaben zum Kauf, Bau oder Wiedergewinnung seiner Erstwohnung verwirklichen will, hat er Anrecht auf ein zinsbegünstigtes Darlehen. Der Zinssatz richtet sich nach dem durchschnittlichen Brutto-Zinssatz während der Ansparphase. Die Höhe des Baudarlehens entspricht dem Doppelten des während der Ansparphase eingezahlten Kapitals und der gutgeschriebenen Zinsen, es sei denn, es wird ein geringeres Darlehen beansprucht.

Bausparvertrag verschenken:
Es ist auch möglich, das Bausparprogramm an den Ehegatten, an die Kinder oder an einen anderen Verwandten innerhalb des 2. Grades abzutreten.

Die genauen vertraglichen Bedingungen sind in den Informationsblättern angeführt, die in unseren Geschäftsstellen zur Einsicht aufliegen.

Wir helfen Ihnen, Ihre Wohnträume zu verwirklichen – von Anfang an!
Unsere Berater stehen Ihnen für weitere Informationen und individuelle Beratung gerne zur Verfügung.

Ihre Raiffeisenkasse

Sparwoche 2010 – Es geht um mich

Hallo Sumsi - Sparer!

In der **Sparwoche**, vom 25. bis 29. Oktober gibt es die „Belohnung" für euer fleißiges regelmäßiges Sparen.

Kommt einfach mit eurem „Sparschwein" vorbei und holt sie euch!

PS: Auch alle anderen SUMSI-Sparer, die in der Sparwoche auf ihrem Sparbuch etwas einlegen, erhalten ein kleines Geschenk.

Also nicht vergessen, hin zur Raiffeisenkasse!

Eure Raiffeisen Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein

Herzlichen Glückwunsch! Erste Bankkauffrau in der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein

Die Raiffeisenkasse legte immer schon großen Wert auf die Schulung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, damit sie für die Herausforderungen im immer anspruchsvoller werdenden Bankgeschäft bestens gerüstet sind. Dabei beschränkt sich die Aus- und Weiterbildung nicht nur auf rein fachliche Themen oder operative Schulungen, auch dem Bereich Persönlichkeitsentwicklung wird große Bedeutung zugemessen. Letztendlich gereicht dies unseren Mitgliedern und Kunden zum Vorteil, wenn sie bei ihren Bank- und Versicherungsgeschäften oder bei der Problemlösung ihrer finanziellen Alltagssorgen von gut ausgebildeten und qualifizierten Mitarbeitern beraten und betreut werden.

Unsere Mitarbeiterin Verena Thöni, welche seit August 2006 bei unserer Raiffeisenkasse beschäftigt ist, hat in den vergangenen drei Jahren die „Höhere Lehre als Bankkauffrau" in Bozen besucht und Anfang Juni d. J. erfolgreich mit einer Facharbeit abgeschlossen.

In Deutschland und Österreich gibt es die Lehrlingsausbildung im Bankwesen schon lange. In Italien wurde dieses Berufsbild erst durch die Reform des Arbeitsrechtes 2006 geschaffen. Somit war dies der erste Kurs dieser Art, welcher in Südtirol abgehalten wurde und eine absolute Neuheit im Ausbildungssystem der Südtiroler Bankenwelt. Verena ist nicht nur die erste Bankkauffrau in unserer Raiffeisenkasse, sondern auch eine der ersten in ganz Südtirol.

Nur junge Mitarbeiter, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können diese Lehre als Zusatzqualifikation oder Spezialisierung nach Abschluss einer vorherigen Erstausbildung wie der Abschluss einer Ober- oder Fachschule, absolvieren. Denn durch den zunehmenden Komplexitätsgrad des Bankengeschäftes ist der Abschluss einer Matura immer weniger geeignet, um sich als Bankangestellter befähigen zu können.

In jeweils 5 Wochen im Jahr drückte Verena die Schulbank. In dieser zweisprachig (deutsch und italienisch) gehaltenen und sehr praxisorientierten Ausbildung erhielt sie Schulung zu allen Bankbereichen und –produkten, wie Buchführung, Betriebswirtschaftslehre, kaufmännisches Rechnen, Informatik, steuerliche und rechtliche Grundlagen bezogen auf die Bankdienstleistungen, Bilanzanalyse, Grundzüge des Konkursrechtes, Finanzierungen, Geld- und Vermögensanlagen. Aber auch das Marketing und der Verkauf, das Verhalten gegenüber dem Kunden und die Fähigkeit, dem Kunden vertrauensvoll und fachkompetent zu begegnen, gehörten zum Programm.

Die Referenten, alles anerkannte Fachleute, die selbst im Bankgeschäft tätig sind, kamen aus Florenz, Mailand und Südtirol.

Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat sowie der Direktor und die Mitarbeiterkolleginnen und –kollegen gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihr viel Erfolg und Freude in ihrem Beruf.

Raiffeisen Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein

Verschiedenes

Emotionaler Dauerbrenner? Einwanderer Wolf

Im Juli dieses Jahres ist im hinteren Ultental ein Wolf aufgetreten. Auf der Londai-Alm, an der orographisch rechten Seite zwischen St. Nikolaus und St. Gertraud gelegen, hat der Wolf gealpte Haustiere gerissen. Der Wolf konnte auch fotografiert werden. Die Herkunft dieses ersten Wander- oder Streifwolfes seit fast 100 Jahren in Südtirol ist derzeit noch nicht bekannt. Gerüchte, dass in Ulten ein Wolfrudel unterwegs sei, stimmen nicht.
Das Auftreten des Wolfes in Hinterulten nehme ich zum Anlass, um eine sachliche Information über die spontane Rückkehr des Wolfes in die Alpen zu versuchen.

Vom Apennin in die Alpen
In den Apenninen hat der Wolf überlebt. Jetzt kommt er von Westen in die Zentralalpen zurück. Es handelt sich um eine spontane Rückkehr und nicht um ein künstliches Wiederansiedlungsprojekt. Die Italien-Wölfe (Canis lupus italicus) haben aus dem mittleren Apennin zuerst den gesamten tosko-emilianischen und ligurischen Apennin und im Jahre 1992 die See-Alpen der italienischen und französischen Südabdachung wiederbesiedelt. In Piemont ist der Wolf ab 1995 wieder aufgetreten. Es ist absehbar, dass Wölfe aus dem Westen die Zentralalpen durchdringen und bis zu den Wolfpopulationen Sloweniens und des Balkans vorstoßen. In den Alpen war der Wolf um das Jahr 1930 ausgestorben, als die letzten Exemplare in Piemont abgeschossen worden waren. Die italienischen Wölfe sind mit einem Maximalgewicht von 40 kg kleiner als die Wölfe im hohen Norden, wo sie 80 kg Körpergewicht erreichen und Tiere bis zur Größe von Elchen jagen.

Eine anpassungsfähige Art
In seiner zoologischen Einordnung gehört der Wolf zur Familie der Hundeartigen (Canidae). Prof. Luigi Boitani ist Zoologe an der römischen Universität La Sapienza und gilt in Italien und europaweit als einer der führenden Wolf-Experten. Prof. Boitani charakterisiert den Wolf in seinen Lebensraumansprüchen so: „Der Wolf hat beachtliche Fähigkeiten, sich zu vermehren und große Distanzen zurückzulegen: Wenn ein Wolf etwa zwei Jahre alt ist, verlässt er seine Stammfamilie und macht sich auf die Suche nach einem neuen Partner und einem neuen Territorium. Bei dieser Gelegenheit ist es normal, dass er innert weniger Tage mehr als hundert Kilometer zurücklegt. Außerdem findet der Wolf an verschiedensten Orten Nahrung. Sicher sind große Huftiere wie Hirsche, Rehe, Gämsen oder auch Wildschweine seine bevorzugte Beute, aber er kann auch mit Abfällen, Nagetieren oder anderer kleiner Beute überleben."

Vorprogrammierte Konflikte
Der große Beutegreifer Wolf ist also eine sehr anpassungsfähige Art. In der Regel jagt er im Rudel. Wo sich die Gelegenheit ergibt, greift er auch Haustiere an. Schäden für die lokale Landwirtschaft entstehen vor allem im Sommer durch die Tötung von gealpten Weidetieren. Dies ist der schwierigste Punkt für die Erhaltung des Wolfes. In ländlichen Räumen, wo der Haltung von Rindern, Ziegen und Schafen und der Almwirtschaft eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zukommt, bringt die Rückkehr des Wolfes Probleme mit sich, die nicht einfach zu lösen sind.

Der Gefährdungsgrad
Der Wolf ist weltweit betrachtet nicht vom Aussterben bedroht. In Kanada, Alaska und anderen Teilen Nordamerikas sowie in weiten Teilen Asiens gibt es Tausende von Wölfen. Die Art Canis lupus hatte in geschichtlichen Zeiträumen das größte natürliche Verbreitungsgebiet, das eine Säugetierart auf der Welt je besetzte: Es reichte über drei Kontinente, über ganz

PARCO NAZIONALE DELLO STELVIO

NATIONAL PARK STILFSER JOCH

Europa von der Arktis bis nach Nordafrika, in Asien von Sibirien bis Indien, und in Amerika von den nördlichen Polargebieten bis Mittelamerika.

Bestandeszahlen
Für das Ende der 1990-er Jahre gibt L. Boitani den Bestand der Wölfe im nördlichen und mittleren Apennin mit rund 500 Tieren an. Für die Schweiz wurden im Jahre 2009 12 Individuen genetisch nachgewiesen, darunter 2 Weibchen. Die Anwesenheit von weiteren 5-6 Wölfen in der Schweiz ist wahrscheinlich. 7 Wölfe wurden bisher in der Schweiz nach behördlicher Genehmigung legal abgeschossen, 3 Fälle von Wilderei sind amtlich dokumentiert.
In jenem Teil des westlichen Alpenbogens, der sich vom Mittelmeer bis zum Genfer See erstreckt leben derzeit etwa 70 Wölfe, in Italien in 15-17 Familien und 140-160 Wölfe in bekannten 19 Rudeln in Frankreich.
Die Wölfe in der Lausitz in Deutschland

Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa
- seit 43 Jahren in Ulten -

Vorsorge und Sicherheit für DICH und DEINE FAMILIE mit

der **Allianz** Subalpina Versicherung

- Ablebensversicherung bis zu € 150.000,00 schon ab einer Jahresprämie von € 50,00.
- Dein eigener spesenfreier Pensionsfond für ein sorgenfreies Leben im Rentenalter und enormer Steuerersparnis bereits ab € 100,00 im Monat.

assiplus snc/OHG
Angerami • Casna • Pöder

MERAN
Petrarcastraße 51/A+B
39012 Meran (BZ)
Tel. 0473 201033
Fax 0473 200124
e-mail info@assiplusmerano.com

ULTEN
Dorfplatz 112
39016 St. Walburg (BZ)
Tel. 0473 795281
Fax 0473 795281
e-mail allianz@rolmail.net

www.assiplusmerano.com

Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Handwerkerzone Nr. 222 in St. Walburg / Ulten

Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

Fliesenservice KG
PATRICK SCHWIENBACHER
Fliesen Naturstein Mosaik

ST. PANKRAZ/ULTEN, Wieserbachl 11
Tel.+Fax 0473 787 382, Handy 335 828 2500
fliesenservice@rolmail.net

- fachgerechte Beratung
- Auswahl der richtigen Materialien
- präzise und termingerechte Ausführung
- Lieferung und Verlegung von Fliesen, Naturstein, Marmor und Mosaik
- Natursteinbäder auf Maß
- Fassaden/Terrassen/Treppen/Balkone (Abdichtung und Verlegung)
- Innen- und Außenstiegen aus Naturstein
- Lieferung und Verlegung von Kunststein, Mauerfassaden usw.
- spezialisiert für Schwimmbad- und Terrassensanierung
- Saunalandschaften
- Schwimmbäder

NEU: Geschäftsstelle in Meran/Sinich – Karl Abarthstraße 16 / Direkt neben der MEBO Ausfahrt Sinich – Richtung Burgstall – 1. Seitenstraße rechts. Besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir bieten eine große Auswahl an Fliesen, Naturstein und Mosaik.

stammen aus Polen und gehören nicht zur Unterart Canis lupus italicus. Der Bestand der Wölfe in Deutschland wird derzeit mit 50 Tieren angegeben.
Der Wolfbestand in Europa wird auf 20.000 Tiere geschätzt.

Rechtlicher Schutzstatus
Der Wolf geniest durch nationales, europäisches und internationales Recht einen sehr strengen Schutz. Das italienische Jagdrahmengesetz Nr. 157 aus dem Jahre 1992 sieht für die illegale Tötung eines Wolfes eine Strafe bis 2.065 € oder Haft bis zu 8 Monaten vor. Der Berner Konvention zum Artenschutz von 1979 ist Italien mit Gesetz Nr. 503/1981 beigetreten. Im Weiteren ist der Wolf durch die Habitat-Richtlinie 92/43 der Europäischen Gemeinschaft geschützt sowie international durch die C.I.T.E.S.-Bestimmungen und die Rote Liste der Internationalen Union für die Erhaltung der Natur (I.U.C.N.).
Störung, Fang, Erlegen, Besitz, Halten, Transport und Vermarktung von - aus freier Wildbahn entnommenen - Wölfen sind untersagt. Ausnahmen dazu kann in Italien, nach Anhören des nationalen wildbiologischen Institutes I.S.P.R.A. nur der Umweltminister erteilen. Die Kompetenz, Wölfe etwa als Schadwölfe zu klassifizieren und zu fangen oder abzuschießen, liegt nach derzeit gültiger Gesetzesnorm also beim Umweltminister in Rom nicht beim Landeshauptmann in Bozen.

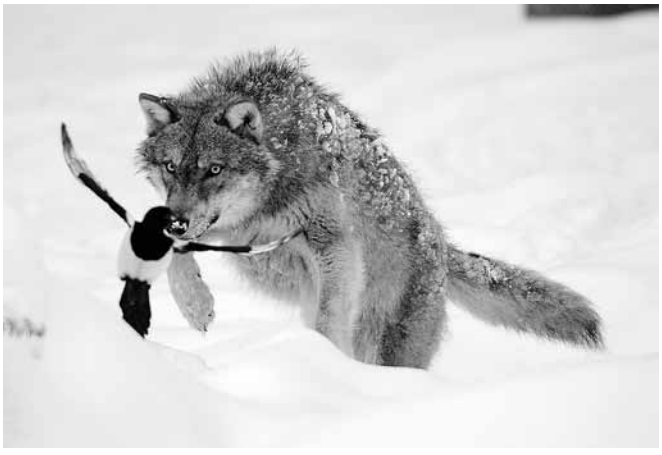
Wolf-Report
Piemont 1999-2010
Wie bereits weiter oben gesagt, ist der Wolf Mitte der 1990-er Jahre in das Gebiet der Region Piemont zurückgekehrt. Im Winter 2008/09 gab es Wölfe in den drei piemontesischen Provinzen Cuneo, Turin und Alessandria.
Seit der Bildung der ersten Wolfrudel in Piemont hat die Regionalverwaltung einen Stab von Naturwissenschaftlern, Veterinärmedizinern und anderen Technikern eingerichtet. Das Team ist für das Wolf-Monitoring zuständig ist. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe beobachtet, forscht, dokumentiert, informiert, hält Kontakte zu den Viehhaltern, berät zu Vorbeugemaßnahmen zur Schadensverhütung und erhebt und vergütet aufgetretene Schäden an Haustieren. Seit einigen Jahren erscheint in der Region Piemont ein amtlicher Wolfreport.
Der 130-seitige Wolf-Report Piemont 1999-2010 fasst neben Themen zur Biolgie und Ökologie des Wolfes 10 Jahre Erfahrung in der schwierigen Koexistenz zwischen Viehhaltern und Wolf zusammen. Der piemontesische Report gilt derzeit als eine der wichtigsten wissenschaftlichen Informationsquellen über den Wolf im Alpenraum. Er gibt Aufschluss zu Status, Verteilung, Ausbreitungstendenz des Wolfes, weiters zu seiner Ernährungsökologie, zu den Schadensrissen von Haustieren und zu möglichen Vorbeugemaßnahmen. Im Rahmen des hier verfügbaren Platzes fasse ich ein paar Kernaussagen aus diesem Bericht zusammen:

- Je nach Territorium des jeweiligen Wolfsrudels bilden Rehe, Wildschweine, Gämsen und Hirsche die Hauptnahrung der piemontesischen Wölfe. Während der Almsömmerung reißen die Wölfe auch Haustiere. Im Jahre 2009 ist es in den 3 Provinzen Cuneo, Turin und Alessandria zu 117 Wolfsattacken mit 293 Rissen von Haustieren gekommen. 85 % der getöteten Haustiere waren Schafe und Ziegen, 15 % Rinder und hier vorwiegend frische Kälber von Mutterkühen, welche im Freien auf der Alm abgekalbt haben.
  Die gerissenen Haustiere sollen in das Verhältnis der gealpten Tiere gesetzt werden: Auf 2.100 bestoßenen Almen wurden in Piemont insgesamt 93.500 Rinder und 113.000 Schafe und Ziegen gealpt. Die Alpungszahlen beziehen sich auf das Jahr 2008 und stammen vom Veterinärmedizinischen Dienst der Region.
  Interessehalber sei wiedergegeben, dass zur Abgeltung der Haustier-Risse durch Wölfe in Piemont im Jahre 2009 69.145 € aufgewendet wurden.
- Das Verhältnis zwischen viehhaltenden Landwirten und Wolf ist in jenen Gebieten, in welche der Wolf neu zugewandert ist, konfliktbeladener als in den Gebieten, in die der Wolf schon seit Längerem zurückgekehrt ist.
- Nach 15 Jahren Wolfpräsenz in Piemont zeigt sich, dass die Anzahl der gealpten Weidetiere im Bewertungszeitraum 1998-2008 nicht rückläufig ist.
- Auf jenen Almen, wo Herdenschutzmaßnahmen gesetzt werden, sind Wolfattacken auf Haustiere fast völlig ausgeblieben.

Herdenschutzmaßnahmen sind:
- die Behirtung der Alm mit dauernder Anwesenheit des Hirten,
- der Einsatz von Schutzhunden (vorwiegend der Rasse Pastori maremmani abruzzesi),
- die nächtliche Koppelhaltung der Weidetiere in Elektroschutzzäunen.

- Zur Abdeckung der Mehrkosten zum Herdenschutz durch Behirtung und den Einsatz von Schutzhunden schüttet die Region eine erhöhte Alpungsprämie aus, welche nach einem Kriterienkatalog mit Punktesystem zuerkannt wird.

Textbeitrag aus der Bezirkszeitgung „Vinschger Wind" vom 23.09.2010
Textautor: Dr. Wolfgang Platter, Direktor des Nationalparks Stilfserjoch
Bildernachweis: Archiv Nationalpark Stilfserjoch, 4Nature



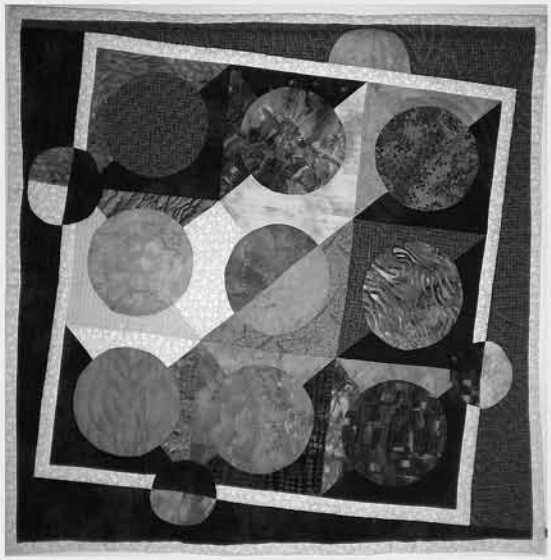
STAFFLER MARTIN
● Erdbewegungsarbeiten
● Transporte
● Maurerarbeiten
Arbeiten mit Hupfer
Haus Brunner - 39016 St. Walburg - Ulten 333 79 62 568

FORSTSTATION ULTEN
Wiedereröffnung geoLafis (neue Höfekartei, Lafisbogen)

Die Forststation Ulten teilt mit, dass geoLafis (neue Höfekartei, Flächenbogen) am 11. Oktober 2010 wieder für Änderungen und Richtigstellungen geöffnet wird. Es können auch neue Rechtstitel (Pacht, Leihe, Konzession) eingetragen werden.
Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir alle Interessierten, sich vor dem Erscheinen in der Forststation (auch bei Büroöffnungszeiten) telefonisch zu melden.
GeoLafis bleibt aller Voraussicht nach bis Ende November geöffnet. Nach diesem Termin können keine Änderungen mehr durchgeführt werden.

Büroöffnungszeiten: Montag, 08.00 – 12.30 Uhr
Freitag, 08.00 – 09.00 Uhr

Telefon: 0473 795330



Patchwork und Quilt Ausstellung
der VFL Gruppe *Flic-Flac*

vom 16.-20. November 2010 in der
öffentlichen Bibliothek Lana Hoffmannplatz 2,
in Lana

Öffnungszeiten
Di - Sa 9.00 – 12.00 Uhr
Di - Mi und Fr 14.30 – 18.30 Uhr
und Do 16.00 – 20.00 Uhr

Wir würden uns auf Euer kommen freuen

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung ab Mitte Oktober
bzw. Kartenkauf ab November beim:

Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran/Rennweg 23 – 39012 Meran
Telefon: 0473 230287 – Fax: 0473 492022 Mo.-Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr
oder im Internet unter: www.kinderdorf.it - E-Mail: verein@kinderdorf.it

Schenken Sie Kindern in Not „Weihnachten im Schuhkarton“

Die weltweit größte Geschenk-Aktion startet wieder.
Bis zum 15. November sind Menschen in Deutschland, Österreich / Südtirol und der Schweiz aufgerufen, Schuhkartons mit Weihnachtsüberraschungen für bedürftige Kinder in Osteuropa zu füllen.
Nicht jedes Kind kann Weihnachten feiern. In Osteuropa beispielsweise leben viele Mädchen und Jungen in großer Armut, oft auf engstem Raum, ohne fließendes Wasser, ohne Elektrizität, ohne Schutz vor der eisigen Kälte – und ohne Hoffnung! Diesen Kindern kann jeder mit „Weihnachten im Schuhkarton“ Freude und Hoffnung schenken: einfach den Deckel und Boden eines handelsüblichen Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben und das Päckchen mit neuen Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse 2-4, 5-9 oder 10-14 füllen. Bewährt hat sich eine bunte Mischung aus Spielsachen, Hygieneartikeln, Schulmaterialien, Kleidung und Süßigkeiten sowie einem persönlichen Weihnachtsgruß. Eingepackt werden dürfen nur Geschenke, die zollrechtlich in allen Empfängerländern erlaubt sind. Bis zum 15. November 2010 kann der gefüllte Schuhkarton sowie eine empfohlene Spende von 6,- € für Abwicklung und Transport zu einer der vielen Annahmestellen gebracht werden. Diese sind unter www.Geschenke-der-Hoffnung.org veröffentlicht. In den Sammelstellen werden alle Päckchen von einem geschulten Team auf Einhaltung der Zollvorschriften überprüft und auf die Reise in ihre Empfängerländer geschickt. Alle Schuhkartons aus Südtirol gehen heuer nach Moldawien, dem ärmsten Land Europas. Die Schuhkartons werden dort in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchengemeinden verschiedener Konfessionen an bedürftige Kinder verteilt – oft im Rahmen eines weihnachtlichen Rahmenprogramms. Die beschenkten Mädchen und Jungen dürfen, wenn sie wollen, auch ein kleines Heft mitnehmen, das biblische Geschichten enthält. Sollten religiöse oder kulturelle Gegebenheiten eine Weihnachtsfeier oder die Verteilung des Hefts verbieten, wird davon abgesehen. Unabhängig davon bekommt jedes Kind sein Geschenk und nimmt so Weihnachten mit nach Hause.
Wir empfehlen, Schuhkartons mit einer Mischung bewährter Geschenkideen zu packen:
Kleidung: Mütze mit Schal und Handschuhen, T-Shirt, Socken, Pullover
Kuscheltier
Spielsachen: kleine Puppe, Auto, Ball, Jojo, Puzzle, Murmeln, Malbücher etc.
Hygieneartikel: Zahnbürste mit Zahnpasta, Haarbürste, Creme, Handtuch
Schulsachen: Heft, Bunt- und Bleistifte mit Spitzer und Radiergummi, Solartaschenrechner
Originalverpackte Süßigkeiten: Bonbons, Lutscher und Vollmilchschokolade. Achtung: muss über Juni 2011 hinaus haltbar sein!
Persönliche Grüße, Ihr persönlicher Gruß und/oder ein Foto von Ihnen
Wer keine Zeit hat, ein persönliches Präsent zu packen, kann auch einen Schuhkarton „adoptieren“.
Mittlerweile verwandeln immer mehr Menschen Schuhkartons in Schatzkisten! Allein im letzten Jahr wurden 538.238 Kartons in Deutschland, Österreich / Südtirol und der Schweiz gepackt. Über eine halbe Million Kinder erlebten die Weihnachtsfreude. Über eine halbe Million Kinderherzen schlugen höher.
„Weihnachten im Schuhkarton“ gibt es seit nunmehr 20 Jahren: Zurück geht die Aktion auf den christlichen Geschäftsmann Dave Cook. Ihn bewegten 1990 die Bilder rumänischer Kinder, die in Waisenhäusern systematisch verwahrlosten, so sehr, dass er Hilfsgüter und mit Geschenken gefüllte Schuhkartons nach Rumänien brachte. Von da an packten immer mehr Menschen Pakete für Kinder in Not.
Weitere Informationen und Tipps rund um die Geschenk-Aktion finden Sie unter www.Geschenke-der-Hoffnung.org oder bei Ihrer nächsten Sammelstelle.

Seniorenferien im Sommer 2010

Organisiert von Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft Abt. PRÄVENTION
Die Tatsache, dass das Ferienprogramm auch heuer wieder sehr gut bei den Senioren angekommen ist, erfüllt uns mit Stolz und Freude.
Dies bedeutet für uns auch weiterhin die zweiwöchigen Aufenthalte in Caorle, sowie die zehntägigen Aufenthalte in Mühlwald bestens für unsere Senioren zu organisieren.
Ein herzlicher Dank gebührt den kompetenten Begleitpersonen.
Weiters danken wir für die finanzielle Unterstützung dem Landesamt für Senioren, der Gemeindeverwaltung von Lana und dem Versicherungszentrum der Raiffeisenkasse Lana.

HEIMATKUNDLICHES

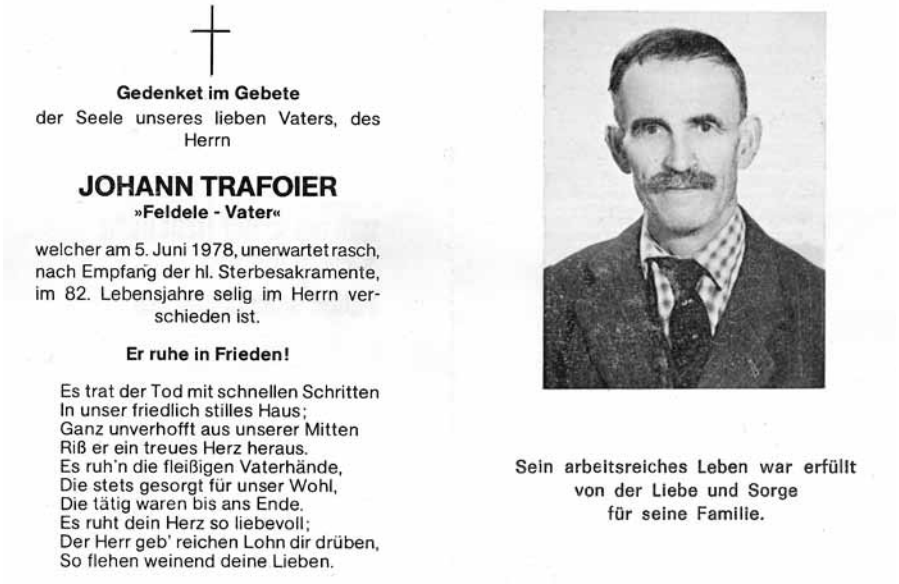
Das große Wegkreuz am Gruebhof auf dem Guggenberg erstrahlt in neuem Glanz

Die Renovierungsarbeiten:
Bevor mit dem Restaurierungseingriff begonnen wurde, ist eine detaillierte Fotodokumentation des Ist-Zustandes des Gekreuzigten angefertigt worden.
Anschließend wurde die stark verwitterte und nicht mehr haftende Farbschicht mit verschiedenen mechanischen Geräten (Skalpelle, Mikroschleifgeräte, ecc.) abgenommen worden.
Fehlstellen und Schäden im Holzträger wurden nun behoben. Risse im Körper des Gekreuzigten (vor allem im Brustkorbbereich und am Lendentuch) wurden mit feinen Holzleisten, die mit Weißleim bestrichen wurden, ausgefüllt. Die losen Schultern wurden wieder verklebt und bei Rissen ebenfalls mit Holzleisten aufgefüllt. Fehlende Teile wurden ergänzt, indem eigens dafür geschnitzte Holzstücken dort angeklebt wurden (vor allem an den Füßen und an der linken Achsel).
Nun wurde die erste Grundierschicht aufgetragen. Aus Überlegung der Nachhaltigkeit und der Beständigkeit wurden mehrere Schichten einer Ölgrundierung aufgetragen. Hierfür wird gekochtes Leinöl mit Bologneser Kreide zu einer geschmeidigen Masse verarbeitet und mehrfach aufgetragen. Jede Schicht muss nach einer ca. 2-3 wöchigen Trockenphase geglättet bzw. mit Schmirgelpapier behandelt werden.
Als abschließende Schicht wurde noch ein roter Miniumlack (Rostschutzmittel) aufgetragen, der eine optimale Isolierschicht darstellt.
Nun wurde die erste Malschicht aufgetragen. Die Fassung erfolgte in Öltechnik.
Der Gekreuzigte wurde mit zwei stark deckenden Farbschichten versehen, eine dritte erfolgte in Lasurtechnik.
Die INRI-Tafel wurde in der Art des vorher vorhandenen Schriftzuges neu gestaltet, in dem auch die aktuelle Jahreszahl angegeben wurde.

Brigitte Esser, Lana

Die Segnung:
Die Sonne strahlte, das Firmament war tiefblau und wolkenlos. Ein Zeichen, dass man sich auch im Himmel freute, als am Samstag 5. Juni das renovierte große Wegkreuz vor der Grueb am Unteren Guggenberg von Pfarrer Thaddäus Gasser in Anwesenheit vieler Guggenberger und Freunde der Heimatpflege gesegnet wurde. Auch die musikalische Umrahmung durch eine Bläsergruppe der Musikkapelle St. Pankraz unter der Leitung von Valentin Staffler mag das ihre dazu beigetragen haben.

„Die Renovierung dieses schönen Wegkreuzes ist für mich der sichtbare Höhepunkt der ganzen Sanierungsarbeiten in und um den Gruebhof" sagte der Besitzer der Grueb, Franz Berger, *Schmiedhofer-Franz*, bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste. Die Idee dazu habe ihm sein Freund Georg Gamper, Obmann des Heimatpflegevereins St. Pankraz, in den letzten Jahren eingeflüstert. Von diesem habe er neben hilfreichen Auskünften über Beitragsmöglichkeiten auch den wertvollen Tipp erhalten, die Restauratorin Brigitte Esser aus Lana mit der Restaurierung des Kruzifixes zu beauftragen. Nach dem gelungenem Abschluss der Arbeiten erschien es so sinnvoll, zusammen mit dem Hei-



Gedenket im Gebete
der Seele unseres lieben Vaters, des Herrn

JOHANN TRAFOIER
»Feldele - Vater«

welcher am 5. Juni 1978, unerwartet rasch, nach Empfang der hl. Sterbesakramente, im 82. Lebensjahre selig im Herrn verschieden ist.

Er ruhe in Frieden!

Es trat der Tod mit schnellen Schritten
In unser friedlich stilles Haus;
Ganz unverhofft aus unserer Mitten
Riß er ein treues Herz heraus.
Es ruh'n die fleißigen Vaterhände,
Die stets gesorgt für unser Wohl,
Die tätig waren bis ans Ende.
Es ruht dein Herz so liebevoll;
Der Herr geb' reichen Lohn dir drüben,
So flehen weinend deine Lieben.

Sein arbeitsreiches Leben war erfüllt
von der Liebe und Sorge
für seine Familie.

Johann Trafoier, Feldele, war der letzte Verstorbene vom Guggenberg, der noch „zu Grabe getragen" wurde und bei dem beim Wegkreuz in der Grueb eine so genannte Totenrast gemacht wurde.

matpflegeverein alle Guggenberger zu einer Feier einzuladen. Obwohl die Bauern rundherum mit der Heuernte beschäftigt waren und auch der Bürgermeister Thomas Holzner sich deswegen entschuldigen musste, kamen über 40 Leute von Alpreid bis zum Feldele, dem höchsten Hof auf dem Guggenberg, zur Feier zusammen. Dass gerade die Feldeler besonders gut vertreten waren, war vielleicht kein Zufall. Dieses Kreuz am alten Weg auf den Guggenberg diente früher ja auch als Totenrast bei den langen Begräbnisgängen vom Heimathof bis zur Pfarrkirche. Der Letzte, für den hier Totenrast gehalten wurde, war im Juni 1978 der alte Feldelevater Hans Trafojer.

So war dieses Treffen natürlich auch ein Anlass, über das Leben auf dem Guggenberg in früheren Zeiten zu reden. Dazu konnten auch die zu dieser Feier erschienenen früheren „Grueber", deren Vater im Jahr 1949 mit der Familie zum „Mair-am-Turm-Hof" nach Völlan gezogen war, aus ihren Kindheitserinnerungen das ihre beitragen.

Das von Brigitte Esser fachgerecht restaurierte Kruzifix, mit dem von Lukas Berger errichteten neuem Schindeldach und den neuen Seitenwänden (Kasten) sollte – so der abschließende Tenor des Ortspfarrers und des Ausschusses des Heimatpflegevereins – dazu anregen, auch andere Wegkreuze in der Gemeinde zu renovieren und in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Franz Berger

Impressum:
Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Meran
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.
Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

100 Jahre
BESTATTUNG
ALBERT SCHWIENBACHER & CO OHG
Beerdigungsdienst - Überführung - Einäscherung im In- und Ausland
Beerdigungsformalitäten - Partezettel - Sterbebilder
Fotobearbeitung - Grabkreuze mit Zubehör
TSCHERMS - Gampenstr. 81 Tel. 0473 44 82 83 / 0473 20 04 62
Fax 0473 20 60 35 - e-mail: bestattung.schwienbacher@rolmail.net